

## Wie rankommen?

Manche digitale Quellen sind frei im Internet verfügbar wie sowiport, Google Scholar und BASE.

In der Regel sind elektronische Fachinformationen aber Lizenzprodukte. Wollen Sie diese mobil, von zu Hause aus oder unterwegs nutzen, müssen Sie sich als berechtigter Nutzer ausweisen. Bei Datenbanken und E-Journals werden Sie beim Versuch des Zugriffs meistens über ein Dialogfenster aufgefordert, sich mit Ihrer universitären Kennung zu authentifizieren, ähnlich wie beim Bibliothekskatalog oder der universitären Web-Mail.

Für E-Books brauchen Sie meistens noch den VPN-Client auf Ihrem Notebook. Durch diese Zusatzsoftware wird Ihr Rechner als Teil des Uni-Netzes akzeptiert.

## Wen fragen?

In der Universitätsbibliothek finden Sie die Fachreferenten für Ihre jeweiligen Studienfächer. Für die Soziologie ist dies:

Dr. Renke Siems

<http://www.ub.uni-tuebingen.de/fachgebiete/fachreferenten-wissenschaftlicher-dienst/siems.html>

Viele Fragen beantwortet Ihnen auch die Information – kommen Sie einfach vorbei oder nehmen Sie Kontakt auf über die Webseite der Universitätsbibliothek!

Über die Information können Sie auch eine Reihe von Schulungsveranstaltungen buchen und sich dies für Ihre Studienleistungen anrechnen lassen! Angeboten werden viele Themen von Datenbanken und Webrecherche bis zur Wissensorganisation und Literaturverwaltung. Das Angebot finden Sie unter:

<http://www.ub.uni-tuebingen.de/kurse>

Beratung zu soziologischer Literatur bekommen Sie ebenso in der Bibliothek des Instituts für Soziologie, Ihr Ansprechpartner ist

Dr. Jürgen Plieninger

<http://www.wiso.uni-tuebingen.de/faecher/ifp/bibliothek/ansprechpartnerinnen.html>

## Weiterführende Hilfen

Eine gute Übersicht über alle Fragen der sozialwissenschaftlichen Informationsversorgung bietet diese Einführung:

Heinz-Jürgen Bove: Erfolgreich recherchieren – Politik- und Sozialwissenschaften. Berlin: De Gruyter Saur 2012. UB-Signatur: 52 E 825

## Sonstiges

Die Illustration auf der Vorderseite ist das „Dahrendorfhäuschen“, das die Schichtung der westdeutschen Gesellschaft in den Sechziger Jahren beschreiben soll. Ralf Dahrendorf hatte das Tübinger Institut für Soziologie 1960 begründet. Bildquelle:

[https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Dahrendorf\\_Haus.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Dahrendorf_Haus.jpg)

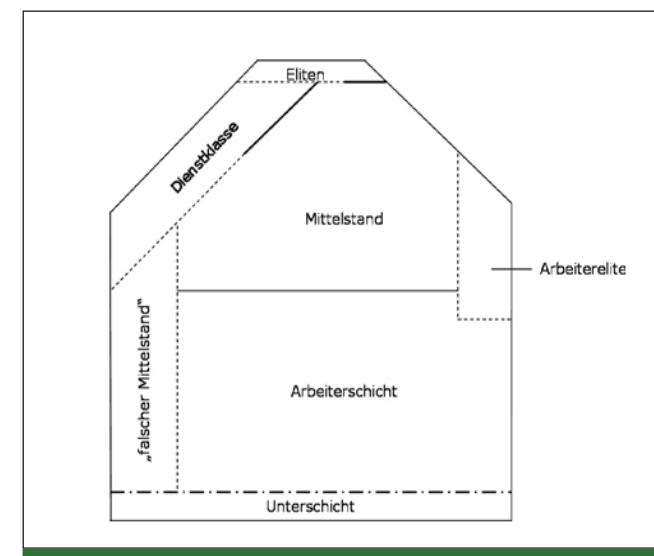
Universitätsbibliothek Tübingen  
Postfach 2620, Wilhelmstr. 32, D-72016 Tübingen  
07071 / 29-72846 (Information)  
[www.ub.uni-tuebingen.de](http://www.ub.uni-tuebingen.de)  
Tagesaktuelle Informationen auch in Facebook.

Stand: November 2016

EBERHARD KARLS  
UNIVERSITÄT  
TÜBINGEN

# Soziologie digital

## Datenbanken, E-Medien, Portale



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK



## Elektronische Informationen

Die wissenschaftliche Informationslandschaft ist im Umbruch: Publikationen werden nicht nur digital erzeugt, sondern auch elektronisch vertrieben und machen die Masse der verfügbaren relevanten Informationen aus: die Universitätsbibliothek hat z.B. über 1.400 Zeitschriften für Soziologie elektronisch lizenziert. E-Books folgen zunehmend und auch die der Forschung zugrundeliegenden Daten werden virtuell gespeichert, um Nachnutzung und Überprüfung zu ermöglichen.

Seit langem elektronisch sind die Suchwerkzeuge, um die benötigten Dokumente aufzufinden. Sie kennen den klassischen Bibliothekskatalog, viel wichtiger für Sie sind aber Datenbanken und Fachportale im Internet, da dort nicht nur Bücher und Zeitschriften, sondern auch Aufsätze, Working Papers, Web-Dokumente, Projekte, Institutionen und vieles mehr verzeichnet werden.

## Wo finde ich was?

Auch elektronische Medien wie E-Books und E-Journals finden Sie im Bibliothekskatalog. Wie bei gedruckter Literatur auch erreichen Sie aber Aufsatzliteratur darüber nur, wenn Sie eine genaue Fundstelle dafür in der betreffenden Zeitschrift oder dem Sammelband haben.

Dies kann für Sie ein starkes Hindernis sein, denn ein großer Teil der Fachliteratur erscheint als Zeitschriftenaufsatz, dazu kommen noch die Beiträge in einem Sammelband. Bücher im engeren Sinne stellen also nur einen kleinen Teil der von Ihnen benötigten Informationen dar. Für einen verlässlichen Überblick sollten Sie daher immer auf Fachdatenbanken und Internetportale zurückgreifen.

## Datenbanken und Fachportale

Fachdatenbanken verzeichnen die Literatur einer wissenschaftlichen Disziplin erschöpfend und unabhängig davon, ob das Dokument vor Ort vorhanden ist. Dies können Sie aber aus der Datenbank heraus jeweils überprüfen und werden bei einem zugänglichen elektronischen Dokument direkt hingeführt. Bei Hinweisen auf gedruckte Literatur können Sie den Standort in einer Bibliothek ermitteln und ggf. eine Fernleihe aufgeben, falls das Werk in Tübingen nicht vorhanden ist.

Sie finden die Datenbanken im Überblick über die Homepage der UB über den Pfad *Suchen & Ausleihen* und *Datenbanken*. Im Datenbankinformationssystem können Sie direkt oder über eine Fächerübersicht suchen.



Die für Sie relevanten Datenbanken sind:

- **sowiport:** das Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften gesis bietet die Inhalte, die es für Wiso-Net bereitstellt, auch unter einer eigenen Oberfläche an, angereichert durch die Angebote vieler internationaler Partner, Institutionenführer, Veranstaltungskalender und vielem mehr – alles frei über das Web erreichbar.
- **Sociological Abstracts:** die klassische englischsprachige Datenbank für den anglo-amerikanischen Raum. Ein großer Teil der Daten ist auch in sowiport integriert.
- **Web of Science:** die ganz große fachübergreifende Datenbank. Sie verlinkt auch die Belegstellen des einzelnen Dokuments und macht damit die Forschungsentwicklung verfolgbar.

- **Academic Search Premier:** eine multidisziplinäre Datenbank, die große Mengen an Dokumenten in elektronischer Form gleich mit integriert. Dadurch werden insbesondere viele Zeitschriftenaufsätze zugänglich, die ansonsten vor Ort nicht nachgewiesen sind.

## Deep Web

Der allergrößte Teil des Internets ist nicht offen zugänglich und durchsuchbar. Dazu gehören auch die meisten von Ihnen benötigten Fachinformationen, da die Publikationen nicht frei im Netz sind und daher auch nicht indexiert werden. Wissenschaftliche Suchmaschinen helfen hier weiter, da sie viele Materialien erfassen und ein angepasstes Ranking verwenden. Relevant sind für Sie:

- **Google Scholar:** unter den *Einstellungen* finden Sie die *Bibliothekslinks*. Wenn Sie dort *Universität Tübingen* eintragen, können Sie sich aus der Google-Suche heraus auf das elektronische Dokument leiten lassen.
- **BASE:** Die *Bielefeld Academic Search Engine* sammelt frei zugängliche wissenschaftliche Texte und bietet mittlerweile über 100 Millionen Dokumente an.

